



**EVANGELISCHE KIRCHE VON WESTFALEN  
KONVENT DER KRANKENHAUSSELSORGE**

---

**Vorsitzende Pfarrerin Sabine Papies  
Jöllenbecker Str. 197  
33613 Bielefeld  
Fon/Fax 0521/3292775/6**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Zu Weihnachten im Jahr 1999 hören Sie wieder einmal von Ihrem Vorstand des Konvents der Krankenhauseelsorge in Westfalen.

Mit einem kleinen Gedicht zu Weihnachten und zum Jahresende möchte ich beginnen. Der Verfasser heißt Jesse Thoor, 1905- 1952.

*In einem Haus*

*In einem Haus, auf feinem Tannenreiser,  
sitzen ein Bettelmann und ein Kaiser.*

*Beide summen und lachen und trinken  
und reden laut und leise und winken.*

*Ein volles Jahr rollt über das Dach.  
Ein volles Jahr rollt über das Dach.*

Ich möchte Sie über die wichtigsten Punkte unserer Vorstandsarbeit informieren.

1. Auch in diesem Jahr haben wieder **neue Kolleginnen und Kollegen** in der Krankenhauseelsorge begonnen. Wir bekommen vom Landeskirchenamt nicht mehr die Namen und Adressen mitgeteilt, so daß wir auf Ihre Mithilfe angewiesen sind: Bitte informieren Sie die Neuen in Ihrer Region über unseren Konvent und den Schriftführer Matthias Mißfeldt, Beurhausstr. 74 in 44137 Dortmund, Tel.: 0231/637108, bei dem alle Neuen sich in die Konventsliste eintragen lassen können. Nur so bekommen sie auch unsere Informationen und Einladungen.
2. Die dreitägige **Tagung mit unseren niederländischen KollegInnen** hat im November in Iserlohn stattgefunden. Knapp 30 TeilnehmerInnen beschäftigten sich in 3 Workshops mit dem Thema Spiritualität und Krankenhauseelsorge. Wir möchten den Kontakt, den Austausch und die Arbeit an theologischen Themen auf jeden Fall fortsetzen, weil beide Seiten dies als große Bereicherung erleben. Auf unserer Jahrestagung im Mai werden wir wieder eine Arbeitsgruppe bilden, die eine neue Tagung für das Jahr 2001 vorbereiten wird.
3. Das von uns erarbeitete sechswöchige **Curriculum Krankenhauseelsorge**, für den 6 Wochen KSA- Ausbildung Voraussetzung sind, erlebt mit 13 TeilnehmerInnen aus allen Landeskirchen seinen ersten Durchgang im Seelsorgeinstitut Bethel. Die westfälische Kirche unterstützt die Teilnahme finanziell, so daß es für uns nicht teurer als jedes Pastorkolleg wird. Im September 2000 wird es beendet sein, und im Herbst 2000 wird ein Gespräch zwischen Seelsorgeinstitut, Vorstand, Pastorkolleg und unserer Dezernentin Frau Schibilsky stattfinden, in dem der erste Durchgang reflektiert wird. Im Jahr 2001 soll der zweite Durchgang beginnen.
4. Die Konferenz für Krankenhauseelsorge in der EKD hat im März 1999 eine sogen. **Entschließung zur Krankenhauseelsorge** verabschiedet, ein Diskussionspapier, zu dem alle Landeskirchlichen Konvente sich äußern sollen. Sie wurde auf der Jahres-

- tagung verteilt und müßte daher in Ihrem Regionalkonvent vorhanden sein, so daß Sie sich mit ihr befassen können. Bitte diskutieren Sie diese in den Regionalkonventen, damit wir spätestens zur Jahrestagung eine Rückmeldung von Ihnen erhalten können.
5. Am **20. Januar** wird es vormittags ein Treffen in Dortmund in der Jägerstr. 5 geben, zu dem zusammen mit Vorstand und unserer Dezernentin alle **KollegInnen aus evangelischen Krankenhäusern** eingeladen sind. Wir denken, ein Erfahrungsaustausch über das Proprium der Seelsorge in evangelischen Häusern bzw. das christliche Element in diesen Institutionen und die Einbindung der Seelsorge in ihnen ist inzwischen notwendig geworden, weil alle Krankenhäuser nach ihrer je eigenen Qualität fragen. Wir meinen, daß wir von dieser Frage betroffen sind. Denn wir tragen zur Qualität der Häuser in erheblichem Umfang bei. Es ergeht an alle Betroffenen eine gesonderte Einladung.
  6. Eine Arbeitsgruppe aus unserem Konvent hat eine Vorlage zur Bildung eines **Fördervereins Krankenhausseelsorge in der EKvW** erarbeitet und dazu eine Satzung verfaßt. Diese liegt nun zur Prüfung beim Landeskirchenamt.
  7. Sie haben gewiß schon die **Christliche Patientenverfügung der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD** zur Kenntnis genommen. Leider gibt es auch kritische Stimmen zu diesem Formular in der Richtung, daß es nicht konkret genug und somit für die Ärzteschaft nicht gut zu gebrauchen sei. Dennoch ist es sicher hilfreich, daß ein Formular zur Verfügung steht, damit die damit zusammenhängenden Fragen immer stärker enttabuisiert werden. Es ist in 30419 Hannover in der Herrenhäuser Str. 12 beim Kirchenamt der EKD zu beziehen und kostet 0,40DM. Der Arbeitskreis „Arzt und Seelsorger“ bei der Ev. Akademie Iserlohn hat einen Leitfaden zum **Erstellen einer persönlichen Patientenerklärung** herausgegeben, der auf 32 Seiten Hilfestellung gibt und dennoch wohl zusätzliche Beratung erfordert. Er ist über die Akademie zu beziehen, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel.: 02371/352-153, und kostet 5 DM. Es wäre sicher gut, wir würden in unseren Krankenhäusern und Kirchenkreisen Diskussionen mit Ärzten und Juristen zu diesem Thema anregen und uns selber dabei als kompetente Gesprächspartner einbringen.
  8. Wir haben auf unserer letzten Jahrestagung **Fragen der Arbeitsmedizin** angesprochen und inzwischen weiter verfolgt. Es ist zur Zeit noch strittig, wer für uns zuständig ist, wenn wir mehr als 10 Stunden pro Woche in Bereichen mit erhöhtem Infektinsrisiko arbeiten. Denn in einem solchen Fall ist eine bestimmte Vorsorgeuntersuchung, eine Intervalluntersuchung alle drei Jahre zusammen mit erforderlichen Impfungen und regelmäßige Schulung durch Hygienefachkräfte Pflicht. Die Juristen des Landeskirchenamtes prüfen nun, wer für uns an der Stelle verantwortlich ist, der Anstellungsträger oder das Krankenhaus. Vermutlich müssen beide Seiten sich einmal einigen, damit die Kostenfrage ebenfalls grundsätzlich geregelt ist.
  9. Der Vorstand arbeitet an der Erstellung einer **Krankenhauseelsorgeordnung** nach bayerischem Vorbild und hofft, seine Arbeit zur Jahrestagung abgeschlossen zu haben. Verbunden sind damit die Überprüfung unserer Musterdienstanweisung und die Verfertigung eines Kooperationsvertrages zwischen Kirchenkreis und Krankenhaus.

Sie sehen, in unserem Arbeitsbereich wird es nie langweilig. Deshalb ist auch die gegenseitige Information und der Austausch untereinander unabdingbar notwendig für eine gute Krankenhauseelsorge. Daher -

eine herzliche Einladung zu unserer Arbeitstagung am 26. Januar 2000!

Der Vorstand freut sich auf Sie und Euch, wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und grüßt Sie und Euch zu diesem merkwürdigen Übergang ins nächste Jahrtausend, der ja nun ein Jahr zu früh gefeiert wird.

Ihre/ Eure *Sabine Papies*

